

**Zeitschrift:** BKGV-Information  
**Herausgeber:** Berner Kantonalgesangverband  
**Band:** - (1984)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Revisorenbericht

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erfreulich war die in der Berichtsperiode erfolgte provisorische Wahl unseres ehemaligen Präsidenten der kantonalen Musikkommission, Hans Hässler, in die Musikkommission der Schweizerischen Chorvereinigung, eine verdiente Ehrung.

Ihm und allen andern, die sich immer wieder für übergeordnete Aufgaben zur Verfügung stellen, sei es in der Schweizerischen Chorvereinigung, im Bernischen Kantonalgesangverein oder in den Kreisverbänden, möchte ich hier für den nicht immer selbstverständlichen freiwilligen Einsatz den hochverdienten Dank aussprechen. Lasst Euch bei Eurer Arbeit nicht entmutigen, auch wenn das Echo manchmal gering ist! Unsere gemeinsame Sache ist die Anstrengung wert. Möge Euch allen die Unterstützung von willigen und treuen Mitarbeitern zuteil werden, Mitarbeiter, wie ich sie im Kantonalvorstand und in der kantonalen Musikkommission um mich habe, Mitsstreiter, auf die ich mich in jeder Beziehung verlassen kann und deren Arbeit ich kaum mit Worten würdigen kann.

Euer Berichterstatter  
Ernst Grüttner  
Kantonalpräsident

## REVISORENBERICHT

Aufgrund des uns übertragenen Mandates haben wir die Bücher des Bernischen Kantonalgesangvereins für die Betriebsjahre 1982 und 1983 am 18. Februar 1984 am Domizil des Rechnungsführers in Konolfingen geprüft.

Anlässlich dieser Prüfung haben wir festgestellt, dass die Buchhaltung einwandfrei und sehr übersichtlich geführt ist. Durch zahlreiche Stichproben konnten wir uns davon überzeugen, dass die Konti mit den von uns eingesehenen Belegen übereinstimmen. Alle gewünschten Auskünfte wurden uns bereitwillig erteilt. Die Ausgaben erfolgten zweckentsprechend und im Sinne der Fondsbestimmung.

In der Berichtsperiode zeigte die Vermögenslage folgende Entwicklung:

|                                | <u>15.1.1982</u> | <u>15.1.1983</u> | <u>15.1.1984</u> |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
|                                | <u>Fr.</u>       | <u>Fr.</u>       | <u>Fr.</u>       |
| Betriebsrechnung               | 4'454.15         | 8'872.80         | 11'456.95        |
| Ehrenfonds                     | 3'121.50         | 3'743.55         | 3'829.55         |
| Musikalienfonds                | 16'495.--        | 15'126.75        | 15'577.30        |
| Sänger- bzw. Informationsblatt | 1'365.75         | 1'069.40         | 1'292.40         |
| Weber-Fonds                    | 140'000.--       | 140'000.--       | 140'000.--       |
| do. Zinsen                     | 110'349.45       | 97'571.25        | 108'888.60       |
| do. Berner Liederspende        | 3'826.35         | 3'968.90         | 4'103.95         |
|                                | 279'612.20       | 270'352.65       | 285'148.75       |
|                                | =====            | =====            | =====            |

Das Vermögen, das laut vorstehender Aufstellung eine Vermehrung von Fr. 5'536.55 aufweist, ist durch Sparhefte, Konto- und Depotbestätigungen lückenlos belegt.

Aufgrund dieser Tatsachen beantragen wir der Delegiertenversammlung des Bernischen Kantonalgesangvereins

- die vom Rechnungsführer vorgelegten Rechnungen zu genehmigen
- ihm dafür Decharge zu erteilen und
- ihm für die einwandfreie, fachmännisch und mit grossem Zeitaufwand geführte Rechnung Dank und Anerkennung auszusprechen.

Bern und Gstaad, 28. Februar 1984

Die Rechnungsrevisoren

P. Rubi  
H. Schild  
R. Mezenen

## SAENGERTAGSBERICHTE 1984 (ERSTER TEIL)

Hier der erste Sängertagsbericht. Es freut uns, diesen aus zwei Perspektiven betrachtet, publizieren zu dürfen.

Vorab lesen Sie denjenigen unseres Musiksachverständigen und daran anschliessend denjenigen der Organisatoren.

Weitere Sängertagsberichte folgen dann in der nächsten BKGV-Information.

### Oberländisches Bezirksgesangfest in Interlaken

Mit einer Rekordbeteiligung von über 60 Chören mit 1700 Sängerinnen und Sängern ging am ersten Maisonntag bei strahlendem Wetter das Oberländische Bezirksgesangfest in den Räumen des Kursaals Interlaken über die Bühne. Da von den angemeldeten Chören deren 40 sich beurteilen liessen, war das OK genötigt, die Einzelvorträge am Vormittag in zwei Lokalen gleichzeitig durchzuführen, was natürlich auch den Einsatz der doppelten Anzahl von Experten notwendig machte.

Das nachmittägliche Konzert in der geräumigen Konzerthalle wurde eröffnet durch die von Darbietungen eines Schülerchors umrahmten Festansprache des Zentralpräsidenten der Schweizerischen Chorvereinigung, Max Diethelm. Das folgende Festkonzert, für das die Oberländische Musikkommision Kompositionen von Mozart, Schumann, Schubert und Mendelssohn vorgeschlagen hatte, wurde eine eindrucksvolle Demonstration der kontinuierlichen Aufbauarbeit der verantwortlichen Chorleiter im oberländischen Chorwesen. Erstmals wurden die Gesamtchöre unter einem neuen Konzept durchgeführt: Die Darbietungen wurden einerseits nach regionalen Kreisen in drei Gruppen eingeteilt, andererseits war die Teilnahme für die betreffenden Chöre fakultativ. Das Resultat war erstaunlich: Die Grösse der Chorgemeinschaften blieb in einem vernünftigen Rahmen, und die Darbietungen standen auf einem Niveau, das bei der üblichen obligatorischen Beteiligung niemals erreicht worden wäre. Dazu kam, dass durch die Aufführung in einem Konzertlokal auch die in den Festhütten immer wieder schmerzlich vermisste Aufmerksamkeit und Diszipliniertheit der Zuhörer in einem vorbildlichen Masse vorhanden war und einen ungetrübten Genuss der glanzvollen Liedervorträge ermöglichte. Das war nun einmal keine Pflichtübung im üblichen Sinne der Gesamtchöre - das war beschwingtes und beglückendes Musizieren, klanglich ausgewogen und differenziert, präzis in den Einsätzen, souverän geleitet von erfahrenen Dirigenten, die sich mit Hingabe und Begeisterung ihrer anspruchsvollen Aufgabe unterzogen. Nicht vergessen seien - soweit nicht a capella gesungen wurde - die durchwegs subtilen und anpassungsfähigen Begleitungen am Flügel.

Diese positive Beurteilung gilt ohne jede Einschränkung sowohl für die Darbietung der Gesamtgemischt-Chöre Frutigland, die ihre auf eigenem Boden gewachsenen Volksliedersätze bereits am Vormittag im Rahmen der Einzelvorträge gesungen hatten, wie für die insgesamt 22 Vorträge der verschiedenen Kreise und Chorgattungen des nachmittäglichen Festkonzertes.

Eine besondere Erwähnung verdient der Männerchor Thun, der die vom Kantonalpräsidenten Ernst Grüttner vorgenommene Veteranenehrung mit Liedern von Julius Weismann festlich umrahmte und damit auch das zeitgenössische Musikschaffen zum Klingen brachte.

Rolf Witschi